

Evokation

Regeneration versus Erholung

Nach dem aktuellen Gesundheitsreport der Betriebskrankenkassen (2010) hat sich der Anteil psychisch bedingter Arbeitsausfälle seit Beginn der 90er Jahre mehr als verdreifacht. Es ist daher dringend notwendig, neue Methoden zur Regeneration zu finden.

Jeder neunte Krankheitstag der BKK-Pflichtmitglieder war 2009 mit einer psychischen Diagnose begründet. Momentan, so nach der BKK-Studie, leiden neun Millionen Arbeitnehmer unter Burnout. Die WHO hat errechnet, dass ein an Burnout erkrankter Mitarbeiter mit 30,4 Krankheitstagen pro Jahr zu Buche schlägt. Die gesundheitlichen Beschwerden sind neben den psychischen Problemen vor allem auch überraschend Muskel-/Skelett-Beschwerden. Betroffen sind nicht nur ältere Arbeitnehmer sondern laut der aktuellen DAK-Studie leidet auch jeder Zehnte unter 30 an Burnout. Die Betroffenen sind depressiv, ausgebrannt und haben Schmerzen ohne organische Ursachen. Der Burnout eines Mitarbeiters verursacht eine Million Euro Schaden.

Die BKK ermittelte, dass der wirtschaftliche Schaden 6,3 Milliarden beträgt: 3 Milliarden entfallen auf die Behandlung der Burnout Patienten, für entstandene Produktionsausfälle schlagen 3,3 Milliarden zu Buche. Addiert man nun noch die unkalkulierbaren Kosten der demografischen Herausforderung, dass sich in den nächsten Jahren der Anteil der über 50-jährigen Arbeitnehmer verdoppeln wird, mit hinzu, dann kann man über diese aktuellen Zahlen nicht gleichgültig hinweg sehen. Wie aber lässt sich dieser gordische Knoten zerschlagen?

Nachhaltigkeitsfaktor „Regeneration“

Regeneration wird oft mit Erholung verwechselt. Wird z. B. ein Motor durch sehr hohe Beanspruchung zu heiß, kann er nach einer Phase des Abkühlens – Erholung – wieder eingesetzt werden. Ist jedoch durch die Überhitzung ein Schaden entstanden, ist die Phase des Abkühlens keine Lösung.

In einem biologischen Organismus wird Verschleiß durch eine Phase der Regeneration kompensiert. Das heißt das System erneuert den Verschleiß durch den Akt der

Zurückversetzung in den ursprünglichen Zustand. Regeneration kann als ein unmittelbarer Prozess verstanden werden, der dem embryonalen Wachstum ähnelt. Die Körperzellen können aus dem totipotenten Zustand heraus vollständig neue Organismen bilden, spürbar in unserem Körper bis in jeden Zellkern hinein. Mit Hilfe der Evokation, einer Ton-Bild-Installation, lässt sich der Aggregatzustand „Regeneration“ einfach und unmittelbar beim Betrachten des Goldbildes und beim Hören der Musik herstellen.

Mit der kugelförmigen Abstrahlung der Klänge werden alle Frequenzbereiche dreidimensional im Raum fühlbar und erlebbar. Dieser Effekt des fühlenden Hörens wird nur durch den patentierten Doppelkegel erreicht.

Die Evokation wirkt wie ein allumfassender Katalysator. Weil keine Störungen bzw. Irritationen in bereits initiierten therapeutischen Maßnahmen auftreten, binden Therapeuten unterschiedlichster medizinischer Dis-



ziplinen die Evokation in ihren Behandlungsplan mit ein. Dies bewirkt eine erstaunliche Beschleunigung ihrer Behandlung.

Wie die Evokation im Arbeitsalltag eingesetzt wird, veranschaulicht ein Kurzfilm unter www.evokation-berlin.de

Aus der Praxis

„Nach ersten Kontakten mit der Installation ‚Evokation‘ 2008 konnte ich eine deutliche entspannende Wirkung auf mich feststellen. In einem Nachbearbeitungsgespräch erwähnte Herr Heindl, dass er die Evokation auch bei Tinnitusbeschwerden erfolgreich eingesetzt hat.

Seit Anfang 2009 leide ich ebenfalls an einer Tinnituserkrankung. Als mögliche Ursache hierfür wurden Stress und, in Verbindung mit in vielen Jahren aufgebauten Haltungsschäden wie Fehlstellung der Halswirbelsäule, ein deutlicher Buckelansatz diagnostiziert.

Die daraufhin eingeleiteten medizinischen Maßnahmen (Physiotherapie usw.) habe ich mit Evokationssitzungen unterstützt. Es ist gelungen, wesentliche Teile der Haltungsschäden (z. B. Buckelansatz) zu heilen. Nach Aussage

meiner behandelnden Ärztin erzielte ich ungewöhnlich schnell Erfolge bei der Haltungstherapie. Meine Muskeln haben sich wesentlich schneller als zu erwarten war regeneriert. Dies führe ich auf die Evokationssitzungen zurück. Ganz ähnlich wie nach der medizinischen Behandlung konnte ich nach einer Evokationssitzung ein deutlich entspanntes und positiv verändertes Körpergefühl feststellen. Fazit: Ich kaufte die Evokation. Ich verdanke ihr, dass ich bereits heute wieder soweit hergestellt bin. Ohne diese würde ich noch lange und viel mehr medizinische Maßnahmen benötigen. Ich kann daher allen nur die Evokation empfehlen.“

Peter B. Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG, Organisation/IT